



Eidgenössische Technische Hochschule Zürich  
Swiss Federal Institute of Technology Zurich

## Konferenz des Lehrkörpers (KdL)

Frau  
Prof. Dr. S.M. Springman  
Rektorin  
Rämistrasse 101  
8092 Zürich

ETH Zürich  
Herr Prof. Dr. Edoardo Mazza  
Präsident der KdL  
Institut für Mechanische Systeme  
LEE N 210  
Leonhardstrasse 21  
8092 Zürich

Tel: +41 44 632 55 74  
Fax: +41 44 632 11 45  
mazza@imes.mavt.ethz.ch  
www.kdl.ethz.ch

Zürich, 16. Dez. 2019

### **Vernehmlassung Evaluation Pilotversuch zur Aufteilung der Basisprüfung; Stellungnahme der KdL**

Sehr geehrte Frau Rektorin

In der KdL-Sitzung vom 29.11.2019 war dieses Geschäft traktandiert und die Mitglieder haben dazu Stellung genommen.

Das Echo war sehr positiv. Die KdL begrüsst und unterstützt eine Verstetigung des Pilotversuchs der letzten vier Jahre. Laut Bericht ist durch den Split die Zahl der Prüfungsantritte merklich gestiegen. Damit erhalten die Studierenden früher eine Rückmeldung über ihre Leistung. Gleichzeitig konnte insgesamt die Erfolgsquote bei der Basisprüfung gehalten werden. Dass die Studierenden weiterhin ein grosses Stressempfinden haben und auch der Gender-Gap in einigen Studiengängen noch besteht, scheint weitergehende Analysen zu erfordern.

Mit dem Basisjahr hatte sich die KdL intensiver in der Periode 2016 bis 2018 auseinandergesetzt und den Bericht mit den Ergebnissen der Studie im Frühling 2018 vorgestellt. Es konnten hier aus Sicht des ETHZ-Lehrkörpers kritische Elemente identifiziert werden, die damals und auch heute den Lernerfolg im Basisjahr und somit die Erfolgsquote in der Basisprüfung beeinflussen. Die Aufteilung der Basisprüfung wurde dabei als sehr wertvoll für ein frühes Feedback zur Standortbestimmung im Basisjahr erkannt. Darüber hinaus konnte die KdL zahlreiche Empfehlungen, Initiativen und Massnahmen sammeln, die wir für die Implementierung als Möglichkeiten vorschlagen möchten.

Aktuell erhalten die Studierenden nach dem Prüfungsblock 1 als Rückmeldung allein die Noten. Dieses Feedback sollte differenzierter erfolgen. Bei Misserfolg sollten die Studierenden erkennen, ob die Gründe an ihrer allgemeinen Studierfähigkeit oder am Fach liegen. Die Rückmeldung sollte von konkreten (inhaltlichen) Unterstützungsangeboten begleitet werden.

Es sollten auch Angebote geschaffen werden für eine Stärkung der Studierenden und die Förderung der Motivation sowie für ihre weitere Akklimatisierung an der ETHZ, so dass die Studierenden zuversichtlich an die Prüfung gehen. Es sollte klar gemacht werden, dass Defizite im Vorwissen aufgeholt werden können.

Die Interviews mit den Dozierenden zeigten, dass ein verbesserter Austausch wünschenswert oder erforderlich ist. Bei Servicevorlesungen sollte der Austausch zwischen dem Anbieter- und dem Empfänger-Departement institutionalisiert werden. Das Basisjahr scheint in vielen Studiengängen „zu voll“ zu sein, vor allem dann, wenn Raum für das Aufholen allfälliger Rückstände vorhanden sein soll. Daher sollten die Studiengänge neben der formalen Aufteilung der Basisprüfung in zwei Blöcke auch die Möglichkeit einer Inventur der Inhalte und Schnittstellen im Basisjahr-Curriculum prüfen.

Mit Blick auf die Ressourcen und Kapazitäten sollte bei Service-Vorlesungen mit mehreren Studiengängen das gleiche Prüfungsformat gelten, damit bei allfälliger Aufteilung der Zusatzaufwand für das Anbieter-Departement (Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung) nicht zu gross wird.

Für weitere Information oder Unterstützung steht die KdL gerne zur Verfügung und wird am nächsten Lehr-Retreat im Januar mit einigen Mitgliedern vertreten sein.

Freundliche Grüsse



Edoardo Mazza